

Ein Abschiedsgedicht (einer Gruppe aus dem Malteserstift Bischof Ketteler)

Jeden Montag, so gegen Viere,
öffnete Herr Pusch die Eingangstüre
Wir fanden uns zu einem kleinen Kreis,
zu lösen die Lustaufgaben mit mehr oder minderem Fleiß.

Die grauen Zellen wurden trainiert,
zum logischen Denken animiert,
jede/jeder saß konzentriert auf seinem Platz
und versuchte zu finden den richtigen Satz.

Wahrnehmung, Wortfindung, Formulierung,
Denkflexibilität, Assoziation und Strukturierung,
mit diesen Begriffen wurden wir vertraut
und rechte und linke Hirnhälfte wieder aufgebaut.

Kreativität war auch gefragt,
und allen hat es wirklich behagt,
sie zu stellen unter Beweis
mit kleinen Geschichten, mal farbig, mal weiß.

Die Stunde am Montag, ein Genuss
und herzlich „Dank sagen“ unser aller Muss.

Für das neue Betätigungsfeld
viel Freude, viel Lachen und alles Glück der Welt!